

Im Gedenken an Anne Frank, Menschenrechte und Schulregeln

Projektstage zum friedlichen Zusammenleben in der Anne-Frank-Schule Holzminden

Holzminden (r). Es hat schon Tradition, dass sich die Schulgemeinschaft der Holzmindener Anne-Frank-Schule in der dunkleren Jahreszeit des Novembers auf die Werte zum friedlichen Zusammenleben besinnt und auf ihren Schulnamen, mit dem sie zugleich Auftrag und Verpflichtung verbindet: Anne Frank.

An zwei Projekttagen näherten sich in klassenübergreifenden Arbeitsgruppen die Schülerinnen und Schüler den verschiedenen Themen, die in Verbindung mit dem Schicksal von Anne Frank stehen und mit den Regeln zum friedlichen Zusammenleben, nach denen alle in der Anne-Frank-Schule miteinander umgehen und leben. Mehrere Projekte beschäftigten sich mit dem kurzen Leben der Anne Frank, um die erarbeiteten Informationen anschließend als Plakate und textiles Wandbild in der Schule auszustellen. Eine Gruppe erkundete jüdische Gedenkstätten in Holzminden und besuchte dabei den Friedhof an der Allersheimer Straße und die Gedenkstätte der ehemaligen Synagoge am Katzensprung.

Dort entzündeten die Jugendlichen Kerzen und gedachten der Reichspogromnacht am 9. November.

Eine andere Gruppe lernte jü-

dische Gebräuche, Feste und Symbole kennen und stellte für die Schulgemeinschaft ein jüdisches Gebäck in der Schulküche her. Das Thema Menschenrech-

te sowie der Zusammenhang der Schulregeln mit dem Grundgesetz wurde ebenso bearbeitet wie die Aufgabe jedes Einzelnen, sich fair zu verhalten und aufei-

nander zu achten. Dabei wurden Spiele und Übungen durchgeführt, die zur gegenseitigen Wertschätzung und Achtung beitragen.

Etwa 70 Freundschaftsbänder hatte eine Gruppe geknüpft und geflochten als Zeichen des Friedens und Zusammengehörigkeitsgefühls, von denen alle Schüler, Lehrer und Mitarbeiter eines geschenkt bekamen. Höhepunkt der Schulprojektstage war eine gemeinsame Begegnung zur gegenseitigen Vorstellung der einzelnen Projektergebnisse und zum Gedenken an die Geschehnisse der Reichspogromnacht.

Im gemeinsamen Medienraum, der zu einem kleinen Kinosaal umgeräumt wurde, schauten sich zunächst alle den Film über das kurze Leben der Anne Frank an, um anschließend in der Schulstraße die Ergebnisse der einzelnen Projektgruppen zu präsentieren.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Friedensfrühstück im festlich vorbereiteten Schülercafé, das mit dem israelischen Friedenslied „Hewenu Shalom alechem“ („Wir wollen Frieden für alle“) endete. Es war eine gelungene Feier zum friedlichen Zusammenleben für die bunte, vielfältige Anne-Frank-Schulgemeinschaft.



Die Schulgemeinschaft an der Anne-Frank-Schule ist intakt, das bewiesen wieder einmal die Projektstage.

Foto: TAH

TAH 22.11.2012